

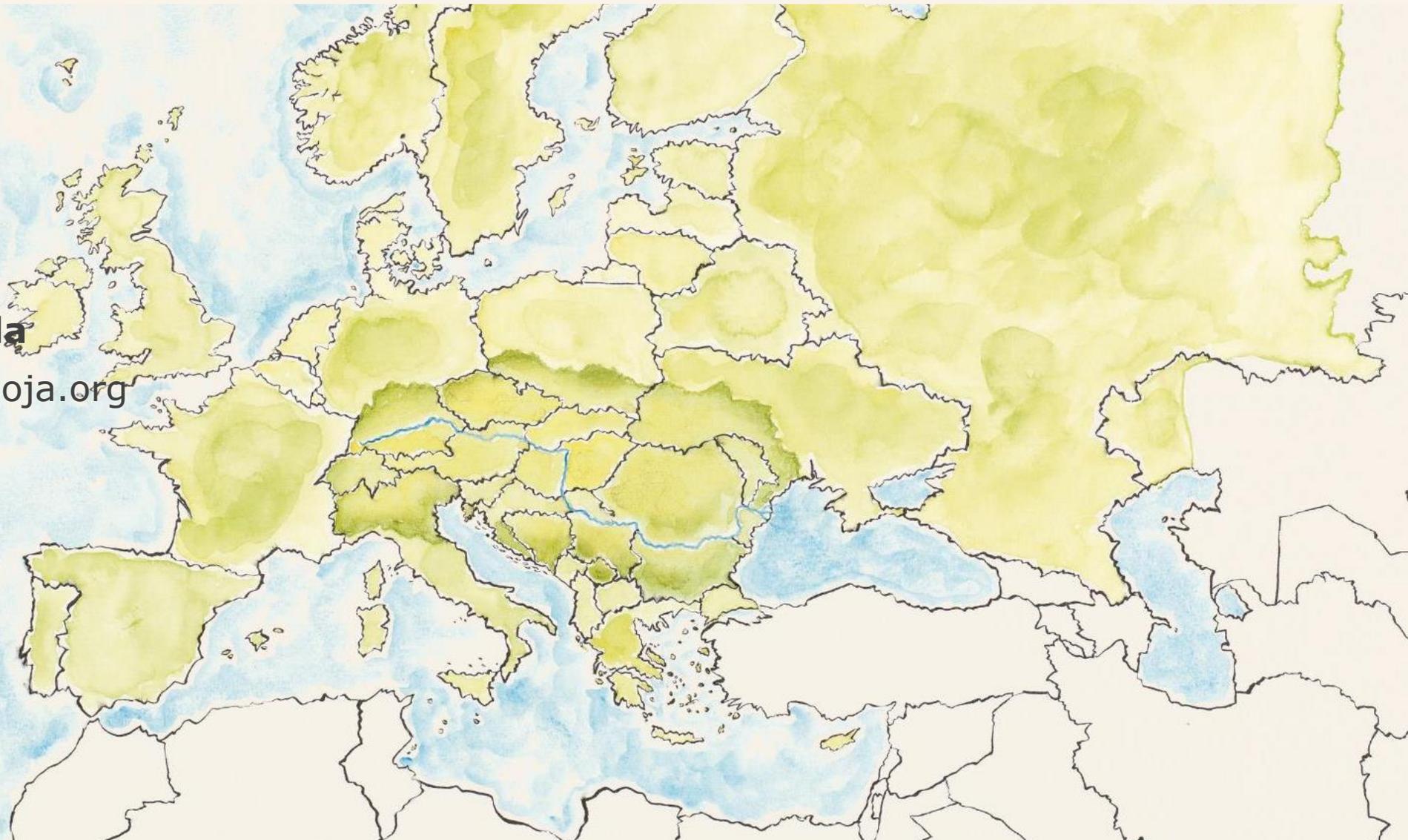
DONAU SOJA Basisschulung für DS/ES Kontrollstellen



16.02.2023

Arnberger Daniela

arnberger@donausoja.org



Agenda

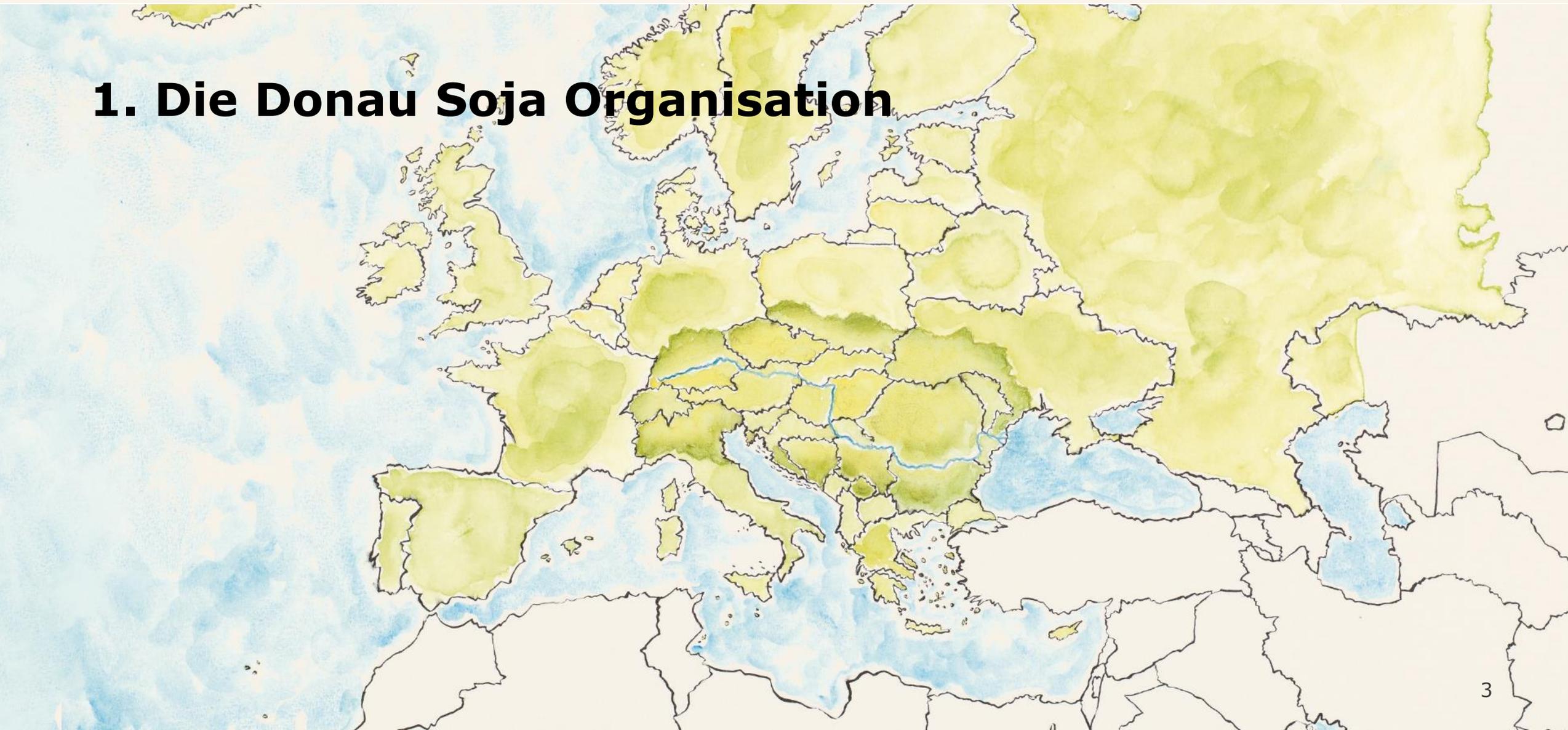
1 Die Donau Soja Organisation

2. Unser Standard

3. Standardanforderungen

- Zertifizierungsprozess
- Professioneller Auditablauf
- Non-GM Danube Region Standard
- DS/ES Anforderungen
 - Sojaproduktionsbetrieb
 - Sojalagerstelle und Ersterfasser
 - Sojahandelsbetrieb
 - Sojaerstverarbeitungsbetrieb
 - Mischfutterwerk
 - Landwirtschaftlicher Veredelungsbetrieb
 - Lebensmittelverarbeitungsbetrieb bis Vermarkter
 - Anforderungen an Transport und Reinigung
 - Kontrollstellen
 - Sanktionskatalog
 - Mengenäquivalenzsystem
 - Bemusterung

1. Die Donau Soja Organisation



Die Werte unserer Organisation



GMO-freie Qualität
100% getestet



Keine Entwaldung



Rückverfolgbarkeit



QM, Isotopentests



UN Ziele f. nachhaltige Entwicklung



Partner

DS/ES Partner und Mengen

Certified volume harvest 2022

  are **leading standards** for the **European** soya sector in terms of quality and quantity

 
>1 million tonnes

≈10% of the total non-GM soya production in Europe

in 12 countries



≈ **10%** of European non-GM production is under Donau Soja / Europe Soya certification



Over 1 million tonnes of certified ES/DS soybeans from 12 countries after harvest 2022



Over **200** collectors in the system



Over **950** certified partners



12 crushers with Donau Soja/Europe Soya/Non-GM Danube Region Standard certification + **25** smaller soya processors



Over **9,000** soybean producers in our system

Donau Soja ist...

- eine **unabhängige, gemeinnützige und mitgliederbasierte Organisation**
- **300 Mitglieder** in 25 Ländern;
- Unterstützt von **24 europäischen Regierungen** (Donau Soja und Europe Soya-Deklaration);
- Vollständig demokratisch und transparent;
- gemeinnützig (von der österreichischen Regierung als Solches anerkannt);
- **Hauptsitz in Wien** und **Regionalbüros** in Sojaproduktionsländern und **Repräsentanz in Rumänien**
- **branchenübergreifend:** Pflanzenzucht, Landwirtschaft, Verarbeitung, Lebens- und Futtermittelproduktion, Vertrieb, Einzelhandel und Zivilgesellschaft.



Donau Soja ist aktiv



auf drei verschiedenen Ebenen:

1. **Politische Lobby-Arbeit** auf europäischer Ebene:
z.B. Donau Soja und Europe Soya-Deklaration, Europäische Eiweiß-Strategie;
2. Marktarbeit mittels **Donau Soja-Standards und Qualitätssiegel**
für VerbraucherInnen-Produkte (715.000 Tonnen nachhaltig zertifizierte Bohnen verfügbar nach Ernte 2021) und **Protein Partnerschaften** als „Starter“
3. Forschung und Entwicklung: Mitwirkung an **Horizon 2020 Projekten** (Legumes Translated/Legumes Hub), Forschungskooperation mit **China** (Haberlandt Stipendium), **Isotopendatenbank**-Entwicklung;

Donau Soja's Vision and Mission



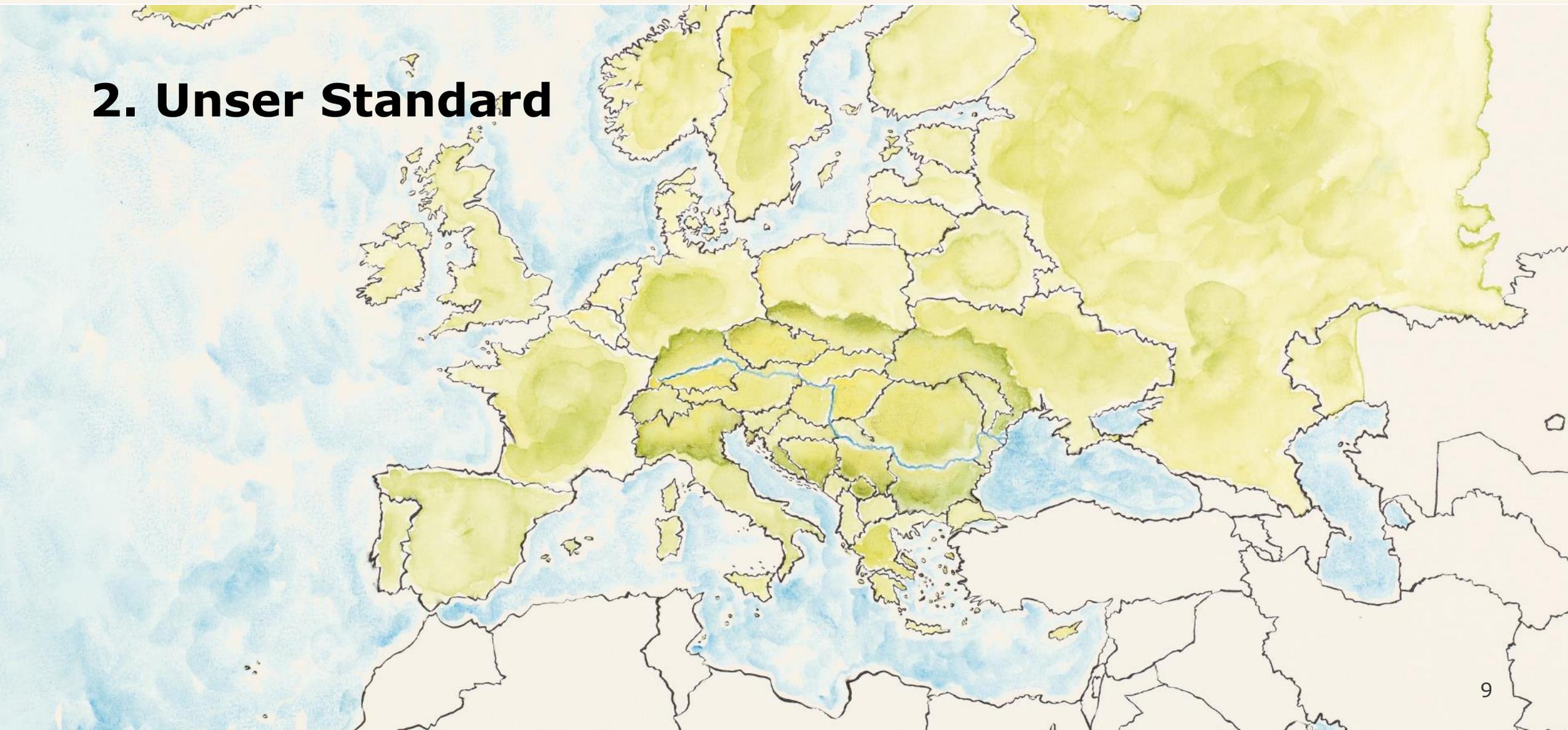
Unsere VISION

Aufbau einer nachhaltigen, sicheren und europäischen Proteinversorgung

Unsere MISSION

Die Donau Soja unterstützt ihre Partner und Mitglieder bei der Bewältigung sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Herausforderungen in der Sojaproduktion und -verwendung. Dadurch werden die Effizienz, Fairness und Nachhaltigkeit der europäischen Wertschöpfungsketten für Lebensmittel und proteinreiche europäische Futtermittel verbessert.

2. Unser Standard



Unsere Standards



Donau Soja Standard

Donau Soja Soja ist

- aus der Donau-Region
- ohne Gentechnik
- keine Entwaldung / keine Landumwandlung
- ein Produkt kontrollierter Qualität und Herkunft



Europe Soya Standard

Europe Soya Soja ist

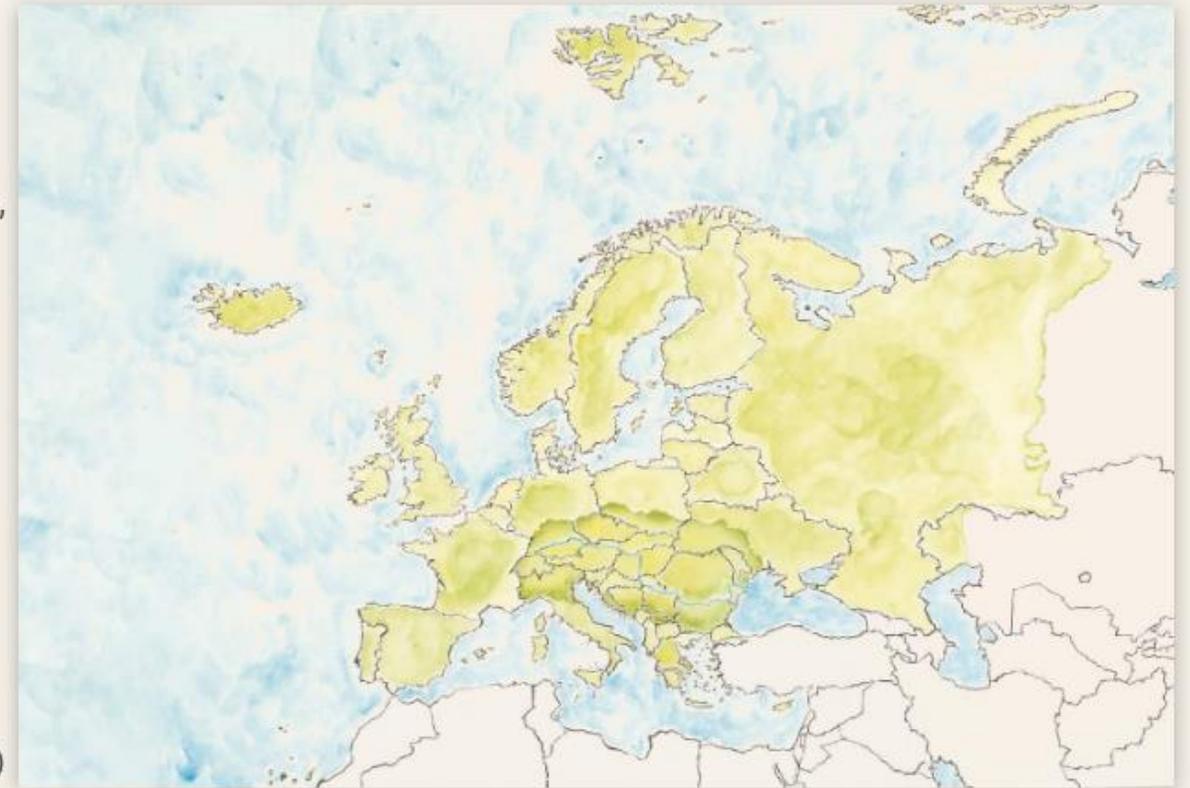
- aus Europa
- ohne Gentechnik
- keine Entwaldung / keine Landumwandlung
- ein Produkt kontrollierter Qualität und Herkunft
- Optional: Mengenäquivalenzsystem

Europe Soya wird unter denselben Prinzipien, Anforderungen und Zertifizierungssystem produziert wie Donau Soja.

Donau Soja-Ware kann zu Europe Soya werden, aber nicht umgekehrt.

HERKUNFTSLÄNDER UND REGIONEN FÜR DONAU SOJA SIND POLITISCH UND GEOGRAPHISCH DEFINIERT

- | | |
|---|--|
|  Österreich |  Moldawien |
|  Bosnien-Herzegowina |  Poland (Dolnoslaskie,
Opolskie, Slaskie,
Swietokrzyskie, Podkarpackie,
Malopolske) |
|  Bulgarien |  Rumänien |
|  Kroatien |  Serbien |
|  Tschechien Republik |  Slowakische Republik |
|  Deutschland (Bayern, Baden-
Württemberg) |  Slowenien |
|  Griechenland |  Schweiz |
|  Ungarn |  Ukraine (Uschgorod,
Tschernowzy, Winniza,
Odessa, Lwow, Ternopol,
Chmelniczki, Iwano-Frankovsk) |
|  Italien (Trentino-Südtirol,
Friaul Julisch-Venetien,
Venetien, Emilia-Romagna,
Lombardei, Piemont, Aostatal) | |



Die Standards basieren auf 3 Säulen

HERKUNFT & RÜCKVERFOLGBARKEIT



- ✓ **RÜCKVERFOLGBAR UND GETRENNTER WARENSTROM** aus Europa

IT-unterstütztes Rückverfolgbarkeitssystem mit Chargenzertifikaten und Traceability-Zertifikaten

Isotopenanalysen zur Überprüfung

GENTECHNIKFREIHEIT



- ✓ **GENTECHNIKFREI**

...anerkannt vom deutschen VLOG, österreich. Codex und internationalen Non-GM Danube Region Standard

Schnelltests und PCR Tests zur Überprüfung

NACHHALTIGKEIT



- ✓ **ENTWALDUNGSFREI** und **KEINE LANDUMWANDLUNG** (**Stichtag: 01.01.2008**)
- ✓ **REDUZIERTER EINSATZ VON PESTIZIDEN**
- ✓ **EU SOZIAL-UND ARBEITSRECHT** und **ILO STANDARDS**

Die Standards basieren auf 10 Prinzipien

**Europäische
Herkunft**



**Gentechnik-
freiheit**



**Verantwortungs-
-bewusste
Betriebsführung**



**Best Practice im
Boden-
management**



**Best Practice im
Pflanzenschutz**



**Best Practice im
Wasserschutz**



**Best Practice im
Abfall-
management**



**Entwaldungs-
freiheit und
Biodiversität**



**Reduktion von
Treibhausgas-
emissionen**



**Achtung der
Menschen- und
Arbeitsrechte**



Die Standards basieren auf 10 Prinzipien



1. Europäische Herkunft

Alle DS/ES-Sojabohnen werden in Kontinentaleuropa erzeugt.



2. Gentechnikfreiheit

Alle Produkte von Donau Soja & Europe Soya sind gentechnikfrei nach dem deutschen Gentechnik-Durchführungsgesetz, dem österreichischen Lebensmittelcodex oder dem Non-GM Danube Region Standard.



3. Verantwortungsbewusste Betriebsführung

- ✓ Achtung geltender Gesetze
- ✓ Best practices (Best practice Handbuch für Sojaanbau)
- ✓ Respektieren lokaler Gemeinschaften und traditioneller Landnutzern

Die Standards basieren auf 10 Prinzipien

1. Best Practice im Bodenmanagement

Einblick

- ✓ Methoden zur Verbesserung der Bodenqualität und Erosionsvermeidung
- ✓ Maßnahmen überwachen z.B. Bodenqualität
- ✓ Nährstoffgabe in Übereinstimmung mit der Nährstoffbilanz des Bodens

2. Best Practice im Pflanzenschutz

Einblick

- ✓ Ausschließlich Substanzen, die in der EU zugelassen sind
- ✓ Verbot von Substanzen gelistet in den Rotterdam / Stockholm Übereinkommen; WHO 1a and 1b

3. Best Practice im Wasserschutz

Einblick

- ✓ Wasserverbrauch überwachen (Wasserentnahme und Bewässerung)
- ✓ Gute landwirtschaftliche Praxis (weniger Verschmutzung, weniger Abwasser, Uferpufferstreifen)

4. Best Practice im Abfallmanagement

Einblick

- ✓ Verfahren bei Unfällen und Leckagen
- ✓ Reduzieren, wiederverwenden, recyceln
- ✓ Einhaltung von Rechtsvorschriften (Entsorgung, gefährliche Stoffe)

Die Standards basieren auf 10 Prinzipien



1. Entwaldungsfreiheit und Biodiversität

- ✓ **Keine Entwaldung / Keine Landumwandlung (Stichtag 01.01.2008)**
- ✓ Respektierung von Schutzgebieten und Vermeidung von Schäden an natürlichen Lebensräumen
- ✓ Schutz seltener, bedrohter oder gefährdeter Arten und Verhinderung invasiver Arten



2. Reduktion von Treibhausgasemissionen

- ✓ Überwachung relevanter Daten, die zu den THG-Emissionen beitragen
- ✓ Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von THG-Emissionen
- ✓ Umsetzung von Maßnahmen zur Erhöhung der Kohlenstoffbindung



3. Achtung der Menschen- und Arbeitsrechte

- ✓ EU- und internationale Sozial- und Arbeitsrechte (ILO)
- ✓ Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz – sichere Arbeitsbedingungen

Donau Soja & Europe Soya Kontrollen entlang der gesamten Kette

– 3-stufiges Kontrollsystem



3. Donau Soja's Integrity-Programm

(Audits, Probenanalyse und Papierprüfung)

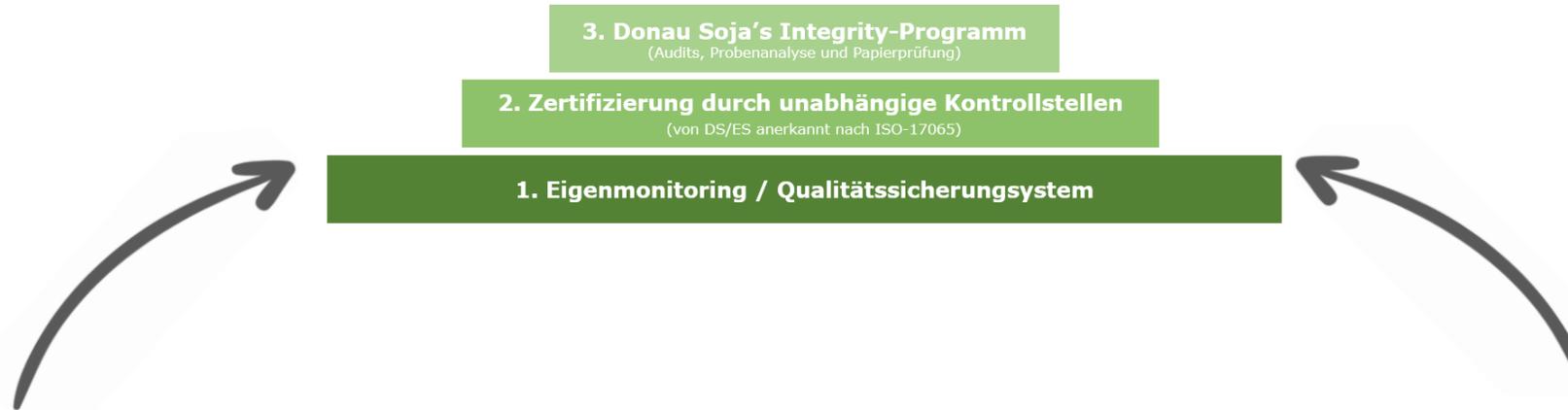
2. Zertifizierung durch unabhängige Kontrollstellen

(von DS/ES anerkannt nach ISO-17065)

1. Eigenmonitoring / Qualitätssicherungssystem

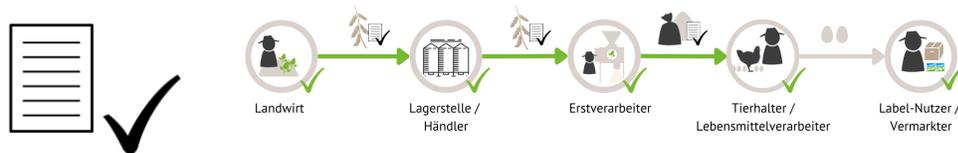
Rückverfolgbarkeit und Transparenz

3-stufiges Kontrollsystem



Unsere Instrumente zur Unterstützung des Kontrollsystems

IT-gestütztes Rückverfolgbarkeitssystem



Herkunftsprüfung anhand der
Soja-Isotopendatenbank



Lückenlose Rückverfolgbarkeit → Gewährleistung eines getrennten Warenstroms



3. Standardanforderungen

- Zertifizierungsprozess
- Professioneller Auditablauf
- Non-GM Danube Region Standard
- DS/ES Anforderungen

1. Betrieb sendet DS/ES Anfrage an KS
2. Erstinformation über KS
3. Betrieb gibt Zertifizierungsauftrag und unterzeichnet Vertrag mit KS
4. KS legt den Betrieb im DS-IT-Portal an
5. Betrieb implementiert DS/ES Anforderungen

Falls erforderlich: Vertrag mit Donau Soja Organisation
(Erstverarbeiter, MiFu-Werke, Lizenznehmer)

6. KS informiert die DS Organisation über den Audittermin (quality@donausoja.org)
7. KS sendet an den Betrieb Auditplan inkl. Probenahmeplan und Info über vorzubereitende Dokumente
8. Audit vor Ort
9. Zertifizierung (4-Augen-Prinip)
10. Ausstellung des DS/ES Zertifikates – IT Portal
11. Evtl. Ausgabe von Lot Zertifikaten

KS informiert DS Organisation, wenn der Betrieb den KS Vertrag kündigt – Abschlussaudit!?

1. Vor dem Audit

- a) Schulung, Kenntnis der Checkliste
- b) Routenplanung (Schätzung der Auditdauer)
- c) Auditvorbereitung (Betriebsbeschreibung, Tätigkeiten, Produkte, frühere Nichtkonformitäten, Checkliste) mit der erforderlichen Ausrüstung/Probenahme

2. Besichtigung vor Ort

- a) Eröffnungsgespräch
- b) Dokumentenprüfung
- c) Betriebsbesichtigung und Musterziehung (nur wenn erforderlich)
- d) Auditbericht
- e) Abschlussgespräch

3. Nach dem Audit

- a) Vollständigkeit des Berichts, Probenahme, Zertifizierung

Besichtigung vor Ort

a. Eröffnungsgespräch

- Vorstellung, Ausweis zeigen, Art der Kontrolle, Dauer der Kontrolle
- Fragen Sie nach den zuständigen Mitarbeitern und der verfügbaren Zeit
- Auditverfahren vorstellen und fragen, ob der Partner damit einverstanden ist, Vertraulichkeit der Daten

b. Dokumentenprüfung

- Updates zum Betrieb, Mitarbeiter, Verfahren und Produkten einholen
- Effiziente Prüfung der notwendigen Dokumente
- Kontrolle der DS Produkte
- Mengen von Rohstoffen und verarbeiteten Waren müssen direkt im ERP-System überprüft werden
- Dokumentation des Lagerbestandes von DS Produkten, Lageplan des Unternehmens prüfen -> wichtig für Betriebsbesichtigung

2 Professional audit procedure

c. Betriebsbesichtigung und Musterziehung

- Aktive Leitung des Betriebsrundgangs
- Fokus auf alle Kontrollpunkte, Überprüfung der täglichen Produktionsaufzeichnungen und deren Plausibilität, Lagerung der entnommenen Proben, Reinigungsaufzeichnungen (Transport, Lagerung, Verarbeitung...)
- Prüfung aller DS-relevanten Bereiche (Lagerung, Verarbeitung, Ein- und Ausgang, interner Transport, Rückstellmuster, Risiko von Kreuzkontaminationen etc...)
- **Überprüfung des Lagerbestandes** (zur Berechnung der Mengenströme!)
- Überprüfung auf mögliche Kontaminationsrisiken am Lagerort
- Ausrüstung: Laserdistanzmesser, Lampe

- If applicable: taking correct samples (*see sampling requirements!*)
- Ausrüstung: Probenahmebeutel, Probenahmeprotokoll, Probenahmegerät, sichere Lagerung der fertigen Probe (keine Manipulation, keine negativen Auswirkungen)

2 Professional audit procedure

d. Auditbericht

- Zeit für das Ausfüllen der Checkliste
- Informiere den Partner darüber
- Organisation/Strukturierung aller Dokumente und der Abschlussbesprechung

e. Abschlussgespräch

- Besprechung des Auditberichts mit den verantwortlichen Mitarbeitern (QM, Geschäftsführer etc.)
- NC nachvollziehbar erklären, wenn alles klar ist
- **Lassen Sie den Partner den Bericht unterschreiben!!!**

Non-GM Danube Region Standard

NON-GM ist die Basis, DS/ES als Zusatz

Alle Donau Soja und Europa Soja Produkte sind gentechnikfrei nach

- dem deutschen Gentechnik-Durchführungsgesetz,
- der österreichischen Codex-Richtlinie oder
- dem Non-GM Danube Region Standard



GMO-Produkte, die aus oder durch GMO hergestellt werden

Lebensmittel: GMO und Produkte AUS oder DURCH GMO dürfen nicht als Lebensmittel, Zusatzstoffe oder Verarbeitungshilfsstoffe für Lebensmittel verwendet werden.

Um sicherzustellen, dass keine GMO oder aus GMO hergestellte Produkte verwendet werden, muss sichergestellt werden, dass die Produkte nicht kennzeichnungspflichtig sind nach

EU RL 1829:2003 oder 1830:2003

Futtermittel und andere Produkte: GMO und Produkte, die aus GMO hergestellt wurden, dürfen nicht als Futtermittel, Zusatzstoffe oder Verarbeitungshilfsstoffe für Futtermittel, Pflanzenschutzmittel, Düngemittel, Bodenverbesserer, Saatgut, vegetatives Vermehrungsmaterial, Mikroorganismen und Vieh in der GMO-freien Produktion verwendet werden.

Zum Zweck des Nachweises: Bestätigung des Verkäufers, dass die gelieferten Erzeugnisse nicht aus oder durch GVO hergestellt wurden

Unkritische und kritische Komponenten

- Unkritische Rohstoffe:
 - Rohstoffe, die nicht gentechnisch verändert werden können (z.B. Mineralien) oder
 - Pflanzen, die gentechnisch veränderte Sorten haben, die nirgendwo auf der Welt zugelassen sind (z.B. Gerste, Roggen)
- Kritische Rohstoffe:
 - GMO Pflanzensorten, die landwirtschaftlich angebaut werden (z. B. Mais, Sojabohnen, Raps)
 - Produkte, die aus kritischen Nutzpflanzen hergestellt werden
 - Schnellwarnsystem für Lebens- und Futtermittel (RASFF) der EU auftauchen, können kritisch sein (z.B. Reis, Papaya)
 - Lebensmittelzutaten tierischen Ursprungs
 - Lebensmittelzutaten wie Enzyme, Zusatzstoffe

3 Non-GM Danube Region Standard



Umstellungszeiten

- Schweine: Gesamte Mastperiode (< 35 kg weight)
- Tiere für die Milcherzeugung: 3 Monate (2 Wochen für bereits gemolkene Tiere zur Bestandserneuerung)
- Legehennen: 6 Wochen GMO freie Fütterung

Kontrollfrequenz für zertifizierte Unternehmen in der Lieferkette

Betriebstyp	Risikostufe	Kontrollfrequenz
Sojalagerstelle und Ersterfasser	L-RS 0	Kontrolle jedes 2. Jahr
	L-RS 1	Kontrolle jedes 2. Jahr
	L-RS 2	Kontrolle jedes 2. Jahr
	L-RS 3	Jährliche Kontrolle
Sojahandelsbetrieb	H-RS 0	Kontrolle jedes 2. Jahr
	H-RS 1	Kontrolle jedes 2. Jahr
	H-RS 2	n. a.
	H-RS 3	Jährliche Kontrolle
Sojaerstverarbeitungsbetrieb	E-RS 0	Jährliche Kontrolle
	E-RS 1	Jährliche Kontrolle
	E-RS 2	Kontrolle 2-mal jährlich (einmal unangemeldet)
	E-RS 3	Kontrolle 2-mal jährlich (einmal unangemeldet)
Mischfutterwerk	n. a.	In Kombination mit OGT-Kontrollen, mindestens einmal jährlich
Landwirtschaftlicher Veredelungsbetrieb (Tierhalter)	T-RS 0	Kontrolle jedes 2. Jahr
	T-RS 1	Kontrolle jedes 2. Jahr
	T-RS 2	Kontrolle jedes 2. Jahr
	T-RS 3	Jährliche Kontrolle
Lebensmittelverarbeitungsbetrieb bis Vermarkter	n. a.	In Kombination mit OGT-Kontrollen, mindestens einmal jährlich

Sojaproduktionsbetrieb (Landwirt) A01a

Allgemeine Anforderungen



- ✓ Produktionsgebiet-Risikostufe:
P-RS 0: AUT, CHE, DE, HUN, SVN;
P-RS 1: BGR, CZE, HRV, ITA, SVK SRB
P-RS 2: BIH, ROU,
P-RS 3: MDA, UKR;
- ✓ Produziert gemäß den DS Prinzipien
- ✓ SVE – Aufbewahrung einer Kopie – auf der HP
alternativer Vermerk auf Warenbegleitpapieren inklusive Unterschrift möglich:
„Mit meiner Unterschrift verpflichte ich mich, die Donau Soja Anforderungen für Landwirte in ihrer aktuellen Fassung gelesen, verstanden und eingehalten haben“
- ✓ Wenn SPB in **P-RS 2 oder P-RS 3** direkt an Händler ohne Lagerstelle verkauft -> Lagerstellenzertifizierung erforderlich -> Verkauf nur mittels Chargenzertifikat
- ✓ Wenn **P-RS 3**, Meldung des DS/ES Anbaus bis 30. Juli per Mail an DS Organisation

Sojaproduktionsbetrieb (Landwirt) A01a

Allgemeine Anforderungen



Direkt beauftragte Kontrolle

P-RS 0-2: individuelle Zertifizierung oder Gruppenzertifizierung

P-RS 3: Kontrollvertrag mit einer DS KS; KS nimmt GMO Schnelltest (RR und LL) der DS Sojapflanzen vor-> wenn positiv PCR Test, Meldung des DS/ES Anbaus bis 30. Juli per Mail an DS Organisation

Kein Schnelltest wenn,

- PB beliefert ausschließlich eine zertifizierte Lagerstelle
- Der PB und die LS werden von derselben KS kontrolliert
- Der PB erhält kein eigenes Zertifikat -> im Anhang zum Lagerstellenzertifikat
- Jährliche kostenpflichtige Kontrolle des PB vor der Ernte

Sojaproduktionsbetrieb (Landwirt) A01a

Allgemeine Anforderungen



GVO-frei Status (Prinzip 2):

- ✓ Anbau von GVO-freien Sorten aus dem EU-Sortenverzeichnis oder dem jeweiligen nationalen Sortenverzeichnis
- ✓ Landwirte dürfen weder GV-Soja noch andere GV-Kulturen anbauen
- ✓ Landwirte dokumentieren alle angebauten und geernteten Sojamenngen mittels Aufzeichnung
- ✓ Kein Einsatz von gentechnisch veränderten Organismen oder durch GVO hergestellte Erzeugnisse (z.B. Pflanzenschutzmittel)

Sojaproduktionsbetrieb (Landwirt) A01

Prinzipien für den Sojaanbau

Verbessertes Kontrollsystem:

-> Neue **Risikostufen** und **Risikobewertung** für "Produktionsgebiet-Risikostufe"

-> **Einbeziehung** von Landwirten in Ländern niedriger Risikostufen **in die externe Kontrolle**

- **10 Prinzipien für den Donau Soja/Europa Soya Anbau definiert** (Teil von A01 – Sojaproduzenten)
- **78 Kriterien für die Sojaproduktion innerhalb dieser Prinzipien definiert**, auf der Grundlage bestehender DS/ES-Anforderungen und EU-Rechtsvorschriften
- **Glossar entwickelt**, das die 10 Donau Soja/Europa Soya Prinzipien ergänzt und alle relevanten Begriffe und Definitionen erklärt
- **Neuer DS/ES Standard und neue Richtlinien ab 1.1.2022 gültig**

ANNEX A, Version 01 Europe Soya Principles of Soya Bean Cultivation

1 European origin of soya beans and soya bean products

- 1.1 The farmer shall be geographically located within the EUN. The countries and regions of origin of Europe Soya soya political and geographical terms. The borders of the EUN on Philip Johan von Strahlenberg's definition regarding the border regions. The Europe Soya region consists of the following countries and regions: Albania (ALB), Austria (AUT), Belarus (BLR), Belgium (BE), Bulgaria (BGR), Croatia (HRV), Cyprus (CYP), Czech Republic (CZE), Estonia (EST), Finland (FIN), France (FRA), Germany (DEU), Hungary (HUN), Iceland (ISL), Ireland (IRL), Italy (ITA), Latvia (LVA), Lithuania (LTU), Luxembourg (LUX), Malta (MLT), Republic of Moldova (MDA), Netherlands (NLD), Norway (NOR), Poland (POL), Portugal (PRT), Russian Federation (RUS), Serbia (SRB), Slovakia (SVK), Slovenia (SVN), Spain (ESP), Switzerland (CHE), Turkey (TUR) (European part), Ukraine (UKR), Great Britain and Northern Ireland (GBR).

2 GM-free status of soya beans and soya bean products

- 2.1 The farmer shall only grow GM-free soya bean varieties common catalogue of plant varieties or in the respective varieties. Only these varieties shall have been used in the production area.
- 2.2 The farmer shall not have grown any other GM crop (e.g. maize, corn, soybean, etc.) in the production area.
- 2.3 **If the farmer is located in a risk level 3 production area:** The farmer shall use certified seeds only and shall do covering the purchase of the certified seeds.
- 2.4 The farmer shall document all quantities of soya beans, by keeping their own records.
- 2.5 The farmer shall not use genetically modified organisms or by GMOs. As to agricultural inputs that are marketed GMOs or from GM-free production (such as: plant protection products, soil conditioners), only products labelled as GM-free shall be used for products where, according to our current methods are known which would suggest that these products were produced from GMOs or using GMOs. This applies to pure minerals, mineral fertilisers, chemical or biological plant protection products and certain micro-organisms.

Annex A - Europe Soya Guidelines / Version March 2021



ANNEX B, Version 01 Glossary

Buffer zones¹	Buffer zones are small areas or strips of land in permanent vegetation, designed to intercept pollutants and manage other environmental concerns. Buffer Zones include the regions near the border of an area which is protected or managed for conservation, transition zones between areas managed for different objectives (including e.g. riparian buffer zones between rivers and production areas), or areas on the edge of protected areas that have land use controls and allow only activities compatible with protection of the core area, such as research, environmental education, recreation, and tourism. Buffers include: riparian buffers, filter strips, grassed waterways, shelterbelts, windbreaks, living snow fences, contour grass strips, crosswind trap strips, shallow water areas for wildlife, field borders, alley cropping, herbaceous wind barriers, and vegetative barriers.
Conversion²	Change of a natural ecosystem to another land use or profound change in a natural ecosystem's species composition, structure, or function. Deforestation is one form of conversion (conversion of natural forests). Conversion includes severe degradation or the introduction of management practices that result in substantial and sustained change in the ecosystem's former species composition, structure, or function. Change to natural ecosystems that meets this definition is considered to be conversion regardless of whether or not it is legal.
Criteria	The "content" level of a standard. Conditions that need to be met in order to achieve a principle.
Cropland³	Arable and tillable land and agroforestry systems where the vegetation structure falls below the thresholds used for the Forest Land category, and is not expected to exceed those thresholds at a later time. Cropland includes: <ul style="list-style-type: none">• annual crops, including cereals, oil seeds, vegetables, root crops and forages• perennial crops, including trees and shrubs, in combination with herbaceous crops (e.g., agroforestry), or as orchards, vineyards and plantations; short rotation coppice; except where these lands meet the criteria for categorisation as forest• as well as temporary fallow land (i.e., land set at rest for one or several years before being cultivated again) Arable land which is normally used for cultivation of annual crops but which is temporarily (max 5 years) used for forage crops or grazing as part of an annual crop-pasture rotation (mixed system) is included under cropland.
Donau Soja Cultivation Areas	The countries and regions of origin for Donau Soja are defined in both political and geographical terms. Enumeration of the countries in which Donau Soja can be produced is based on the list of countries in the Danube river basin as delineated by the International Commission for the Protection of the Danube River. ⁴

¹ https://www.ars.ac.gov/soya/ef/workinggroup/sustainable/soya_conservation_impact_assessment_guidelines.pdf
² https://accountability-framework.org/infotexts/infotexts_category-13
³ https://www.ars.ac.gov/soya/ef/workinggroup/sustainable/soya_conservation_impact_assessment_guidelines.pdf
⁴ http://www.icpdr.org/soya/ef/workinggroup/sustainable/soya_conservation_impact_assessment_guidelines.pdf

Risk Matrix (EU countries)



Countries	GM-RL	ORIGIN-RL	PESTICIDE-RL	LUC-RL	LEGAL-RL	F-RL
Austria	1	1	1	1	1	0
Bulgaria	1	1	1	1	2	1
Croatia	1	1	1	1	2	1
Czech Republic	2	1	1	1	1	1
France	1	1	1	2	1	1
Germany	1	1	1	1	1	0
Greece	1	1	1	1	2	1
Hungary	1	1	1	1	1	0
Italy	1	1	1	1	2	1
Netherlands	1	1	1	-	1	0
Poland	1	1	2	1	1	1
Romania	2	1	1	1	2	2
Slovakia	2	1	1	1	1	1
Slovenia	1	1	1	1	1	0
Spain	2	1	1	1	1	1
BiH	1	1	2	2	2	2
Moldova	3	1	2	1	2	3
Russian Federation	1	2	2	1	2	2
Serbia	1	1	1	1	2	1
Switzerland	1	1	1	1	1	0
Ukraine	3	1	2	1	2	3

Sojaproduktionsbetrieb (Landwirt) A01

Kontrollfrequenz bei Landwirten

Ab 2022: die Risikobewertung bestimmt die **Häufigkeit der Landwirtkontrollen durch unabhängige Dritte.**

Ausgangspunkt für die Berechnung der Kontrollfrequenz ist November/Ernte 2022

Risikostufe	Kontrollfrequenz	Land
F-RL 0	Kontrolle jedes 3. Jahr	AUT, CHE, DEU, HUN, NLD, SVN
F-RL 1	Kontrolle jedes 2. Jahr	BGR, CZE, ESP, FRA, GRC, HRV, ITA, POL, SVK, SRB
F-RL 2	jährliche Kontrolle	BIH, ROU, RUS (European part)
F-RL 3	Einzelzertifizierung	MDA, UKR

NEU

Einzelzertifizierung: F-RL 3 oder F-RL 0-2
falls keine Gruppenzertifizierung möglich

Gruppenzertifizierung: F-RL 0-2

Sojaproduktionsbetrieb (Landwirt) A01

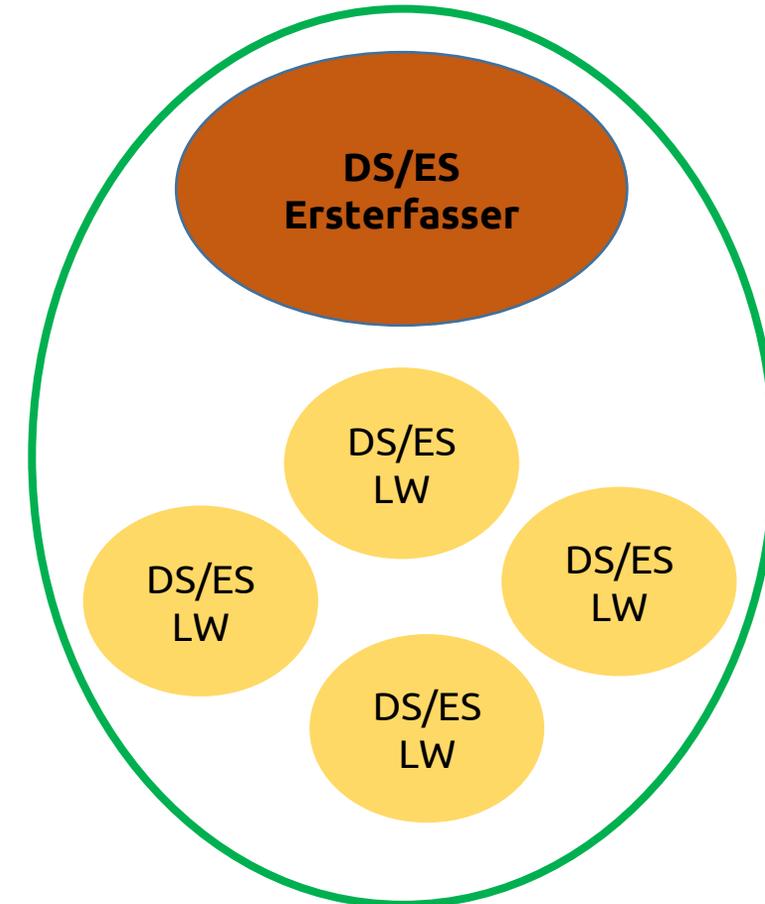
Gruppenzertifizierung

Gruppenzertifizierung- > Landwirtekontrolle in Ländern mit niedrigem Risiko (F-RL 0-2)

- DS/ES Ersterfasser als Verantwortlicher für eine Gruppe von Landwirten;
 - Liste aller Landwirte, die an die Lagerstelle liefern, liegt vor (Erntemeldung);
 - Bestimmung des Stichprobenumfangs für die Kontrolle der Landwirte (Gruppenteilnehmer);
 - Gesamtmenge der eingelagerten DS/ES-Sojabohnen wird für die Bestimmung des Stichprobenumfangs verwendet (nächste Folie);
 - mindestens ein Landwirt pro Lagerstelle wird kontrolliert (während des betroffenen Zeitraums);
 - der Auditor bestimmt die Anzahl der zu kontrollierenden Landwirte (je nach Anzahl der Gruppenteilnehmer);
 - Gruppenzertifizierung der Landwirte als Bestandteil des Vertrages zw. KS und Lagerstelle.
- > *kein Zertifikat für die Landwirte – kein Vertrag zw. KS und LW*

Inkrafttreten am 1.1.2022

-> DS/ES Kontrollen der Landwirte **ab Ernte 2022**



Gruppenzertifizierung Landwirte – Überblick

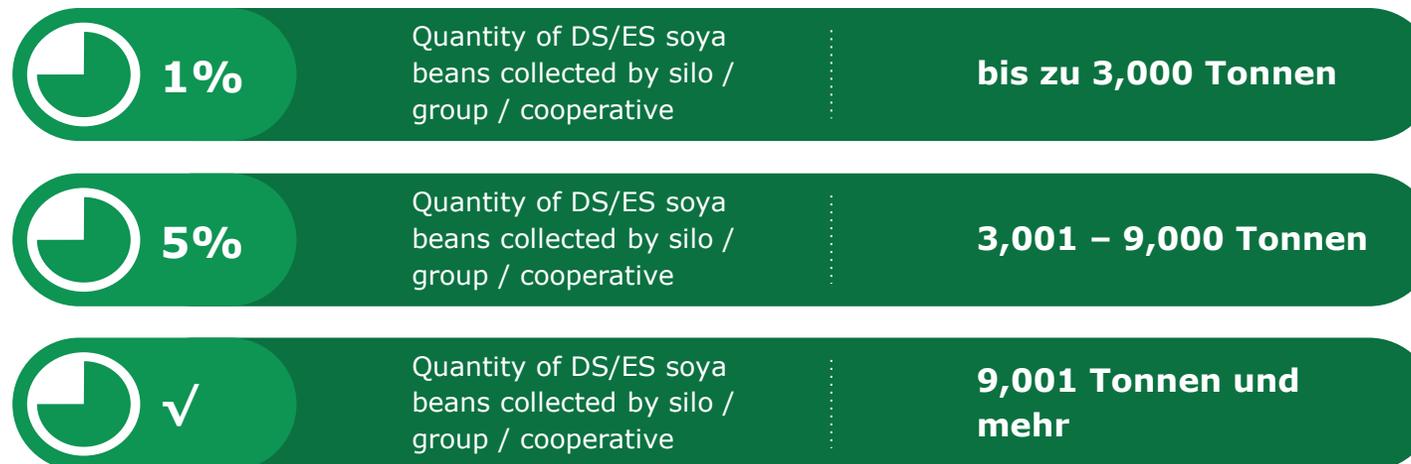
1. Bestimmung der „Produktionsgebiet-Risikostufe“:
 - F-RL 3 - Einzelzertifizierung
 - F-RL 0-2 - Gruppenzertifizierung.
2. Berücksichtigung der Gruppenzertifizierung im Vertrag zw KS und Ersterfasser.
3. Kontrollhäufigkeit der Landwirte nach F-RL:
 - F-RL 2 – jährlich;
 - F-RL 1 – jedes 2. Jahr;
 - F-RL 0 – jedes 3. Jahr;
4. Bestimmung der Stichprobengröße der zu kontrollierenden Landwirte → entsprechend der gesammelten DS/ES Sojabohnen-Menge und Anzahl der liefernden Landwirte (Angaben in der Erntemeldung).
5. Bestimmung der Anzahl der zu kontrollierenden Landwirte (aus der Liste der insgesamt liefernden Landwirte).
6. Durchführung der Landwirtekontrollen anhand der entsprechenden Checkliste.

Sojaproduktionsbetrieb (Landwirt) A01

Bestimmung des Stichprobenumfangs der Landwirte-Kontrollen

Ab 2022: Festlegung der zu kontrollierenden Landwirte entsprechend F-RL 0-2 je nach Menge der gesammelten Sojabohnen beim Ersterfasser:

- bis zu 3.000 Tonnen;
- 3.001 - 9.000 Tonnen;
- mehr als 9.001 Tonnen.



Beispiel (Österreich) – Aufgabe

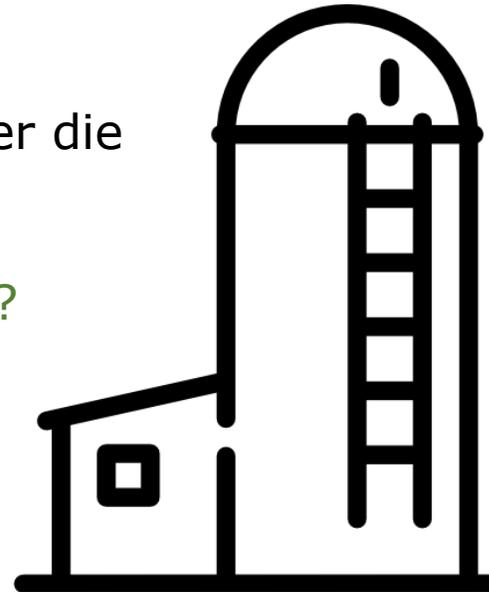
Land: Österreich – RL-0 (Bedeutung der Risikostufe für den Zertifizierungsumfang)

Anzahl der liefernden Landwirte wird über die Erntemeldung erfasst

Wann findet die Landwirtekontrolle statt?

Wie viele Landwirte werden kontrolliert?

Probenahme von Sojabohnen:
??



**Insgesamt 10
Landwirte**
(Erntemeldung)

Beispiel (Österreich) - Lösung

Land Österreich – RL-0 (Landwirtekontrolle innerhalb von 3 Jahren)

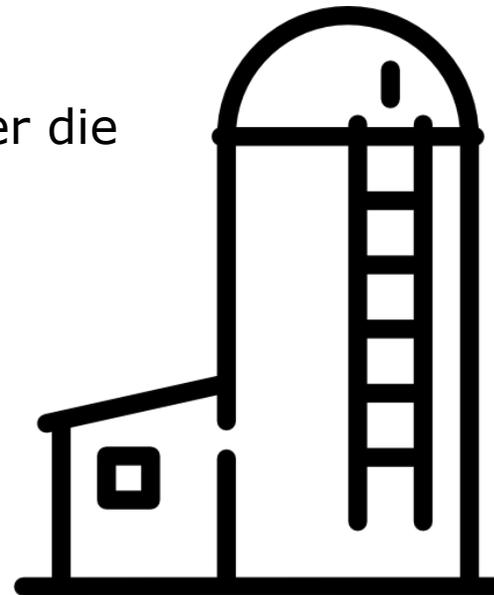
Lagerstelle kann mit unterschiedlicher Frequenz geprüft werden C-RL 0

Anzahl der liefernden Landwirte wird über die Erntemeldung erfasst

Landwirteaudit **kann jederzeit erfolgen** (nicht nur, wenn Soja auf dem Feld ist)

3,000 Tonnen Sojabohnen eingelagert:
1% der Landwirte werden auditiert
(**1 Landwirt in diesem Beispiel**)

Probenahme von Sojabohnen:
- PCR-test GM.



**Insgesamt 10
Landwirte**
(Erntemeldung)

Sojalagerstelle und Ersterfasser A02

Lagerstellen-Risikostufe:

- L-RS 0: ausschließlich DS Soja
- L-RS 1: nur GVO freie Saaten, aber auch andere Herkünfte
- L-RS 2: nur GVO freies Soja aber andere GV Kulturen
- L-RS 3: auch GV-Soja und -schrot

Auditfrequenz:

- L-RS 0-2: DS Erstaudit, danach Kontrolle alle 2 Jahre
- L-RS 3 und Rumänien: jährlich

Anlieferung:

- Selbstverpflichtungserklärungen liegen vor (Kopie verbleibt beim Landwirt)
- Aktuelle Liste aller liefernden DS Sojaproduktionsbetriebe
- Überprüft Angaben der SPB, Menge und Qualitätsbezeichnung „Donau Soja“
- Plausibilitätskontrolle (Menge vs. Angebaute Fläche -> SVE)
- Rückstellprobe für ein Jahr
wenn Ersterfasser in einem Produktionsgebiet der GVO-RS liegt und der SPB auch -> Aufbewahrung der Rückstellprobe auf 6 Monate -> zusätzlich GVO Schnelltest pro 100to

Sojalagerstelle und Ersterfasser A02

Sojaproduktionsbetrieb in P-RS 0-2

- Warenannahme von individuell zertifizierten SPB oder
- Gruppenzertifizierung aller SPB die an den Ersterfasser liefern

Sojaproduktionsbetrieb in P-RS 3

- Ersterfasser prüft, ob sich der SPB bis 30. Juli bei der DS Organisation registriert hat
- SPB im Anhang zum Zertifikat gelistet

Lagerung:

- Keine Vermischung anderer Sojaqualitäten – Deklaration vor Ort
- Erntemeldungen an KS und an quality@donausoja.org
 - **Hauptmeldung** bis spätestens **30.11**
 - **Nachmeldungen** spätestens **30 Tage** nach Anlieferung unter Angaben von Gründen

Anlass der Meldung (Haupt- oder Nachmeldung)

- Lagermenge
- Lagermenge an Soja anderer Qualität
- Bezeichnung und Kontakt des Ersterfassers
- Erntejahr
- Bezeichnung und Anschrift der liefernden DS SPB
- Datum der Anlieferung und Liefermenge

Sojalagerstelle und Ersterfasser A02

Einholung der Chargenzertifikate:

Chargenzertifikatsanfrage an KS und DS

- Name und Kontaktdaten des Käufers
- Auslieferungsmenge
- Bezeichnung der Lagerstelle
- Erntejahr
- ggf. Codes der Chargenzertifikate, aus denen sich die zu verkaufenden Mengen an DS Soja zusammensetzt

Chargenzertifikat enthält

- Code der KS
- Code Chargenzertifikat
- Menge der als DS Soja zertifizierten Charge
- Name und Kontaktdaten des Käufers
- Erntejahr
- Donau Soja Logo

Sojalagerstelle und Ersterfasser A02

Auslieferung von Soja

- Übersendung des Chargenzertifikates an Käufer
- Dokumentation aller ausgelieferten Sojachargen
- Rückstellprobe für 1 Jahr
- Bezeichnung als DS Soja (in interner Dokumentation, Lieferscheinen, Rechnungen,..)

Mengenberichtigungsmeldung an die KS

- Jahresübertrag: verbliebene Lagermenge aus dem vergangenen Erntejahr bis 31.8
- Abweichung ausgelieferter Mengen

Sojalagerstelle und Ersterfasser A02

- ✓ Lagerstelle in GVO-RS 2+3 oder Annahme aus GVO-RS 2+3 oder L-RS 2+3:
betriebsinternes QM-System erforderlich (enthält Verfahrensanweisungen zur Vermeidung von GMO Verunreinigungen)
- ✓ Lagerstelle in GVO-RS 2 (ausgenommen RO) oder Annahme aus GVO-RS 2
(ausgenommen RO) oder L-RS 2+3:
 - **nach Einlagerung** GVO Schnelltest je Lagereinheit bzw 100TO
 - PCR, wenn 2 von 3 Test positiv
- ✓ Lagerstelle in GV-RS 3 + RO oder Annahme aus GV-RS 3 + RO:
 - **vor Einlagerung** GVO Schnelltest je Anlieferung oder 100to
 - PCR, wenn 2 von 3 Test positiv

Wenn PCR Test positiv: Lagerstelle informiert die KS über das Ergebnis beginnt mit Ursachenanalyse/Vermarktungssperre

Sojalagerstelle und Ersterfasser A02

Direkt beauftragte Kontrolle:

- Auditfrequenz:

Erstkontrolle aller Lagerstellen

L-RS 0 bis 2: weitere Kontrollen alle 2 Jahre

L-RS 3: jährliche Kontrollen

- Wenn GVO-RS 2+3 -> Erstzertifizierung vor Beginn der Ernte-Einlagerung
- Bei allen anderen Lagerstellen kann die Erstzertifizierung später erfolgen aber vor dem Verkauf der ersten DS Charge
- KS zieht Mischprobe des DS Soja -> PCR Analyse
- Wenn Lagerstelle in PESTIZID RS 2 -> Pestizidanalyse

Wenn Lagerstelle Zertifizierung beendet, Abschlusskontrolle möglich!

Sojalagerstelle und Ersterfasser A02



Sonderformen:

- Sojaproduktionsbetriebe in P-RS2 oder P-RS 3 als Ersterfasser wenn die DS Sojabohnen direkt an einen Händler verkauft
SPB: Verkauf nur mittels Chargenzertifikat

Beschreibung:

- Der Betrieb/Silo in AT hat mehrere Filialen und kauft Sojabohnen von Landwirten aus AT, CZ und HU (=P-RS 0+1) und verkauft Sojabohnen an Händler
- Betrieb/Silo hat Donau Soja und Non-GMO Sojabohnen vor Ort

Frage:

1. Welche DS/ES Anforderungen müssen geprüft werden?
2. GMO Schnelltest bei oder nach der Lieferung?
3. GMO Schnelltest für jede Transporteinheit/ Lagereinheit oder per 100to?
4. Probenahme vom Auditor(eingehend und/oder ausgehend) und Testergebnisse erforderlich?
5. SVE oder Chargenzertifikat?

Sojalagerstelle und Ersterfasser A02

Praxisbeispiel



Beschreibung:

- Der Betrieb/Silo in AT hat mehrere Filialen und kauft Sojabohnen von Landwirten aus AT, CZ und HU und verkauft Sojabohnen an Händler
- Betrieb/Silo hat Donau Soja und Non-GMO Sojabohnen vor Ort

Lösung:

1. A02
2. Nach Anlieferung, Sojabohnen von GMO-RL 2 (CZ) Länder?
3. Ja, GM-Schnelltests, alle 100 Tonnen CZ-Sojabohnen
4. Mischprobe mit PCR-Test erforderlich
5. SVE

- ✓ Ein- und Verkauf nur mit gültigem **Chargenzertifikat** bei **Sojabohnen**
- ✓ Chargenzertifikatsanfrage bei Kontrollstelle
- ✓ DS Deklaration auf den Warenbegleitpapieren
- ✓ Dokumentation aller ein- und verkauften DS Soja Mengen inkl DS Deklaration
- ✓ Erstkontrolle, danach alle zwei Jahre (H-RS 3 jährlich – auch GV Soja und –schrot)
- ✓ Kontrolle der Warenströme (ab dem letzten DS-Audit)
- ✓ Handelsbetrieb mit Lagerstelle: Checkliste A02 Lagerstelle und EE; Sicherstellung, dass es zu keiner Vermischung mit anderen Qualitäten kommt

Beschreibung:

- Slowenischer Händler kauft DS-Schrot und DS-Sojabohnen und verkauft sie direkt, keine Lagerung

Fragen:

1. Welche DS/ES-Anforderung(en) müssen geprüft werden?
2. GM-Schnelltests bei oder nach der Lieferung?
3. GM-Schnelltests für jede Transport-/Lagereinheit ODER pro 100 MT?
4. Probenahme vom Auditor (eingehend und/oder ausgehend) und Testergebnisse erforderlich?
5. SVE und/oder Chargenzertifikate erforderlich?

Beschreibung:

- Slowenischer Händler kauft DS-Schrot und DS-Sojabohnen und verkauft sie direkt, keine Lagerung

Lösung:

- DS A03
- Kein GMO Schnelltest
- Keine Bemusterung notwendig vom Auditor
- Chargenzertifikate, für jeden Kauf und für jeden Verkauf benötigt – für Sojabohnen

Erstverarbeitungsbetrieb A04

Risikostufe:

E-RS 0: ausschließlich Donau Soja Soja

E-RS 1: auch anderes GVO freies Soja

E-RS 2: andere GV Kulturen

E-RS 3: Möglichkeit beschränkt auf Ölmühlen und Toaster, nicht für Lebensmittelhersteller (gesamter Standort kein GV-Soja verarbeiten darf)

- Bei 100% räumlich-technischer Trennung der Verarbeitungslinien ist auch GV-Soja am selben Standort möglich
- Zeitliche Trennung von GV- und Non-GV Sojabohnen (duale Verarbeitung) muss vom DS Vorstand genehmigt werden (siehe A04 Seite 2)

Anlieferung von DS Soja:

- Vor der Übernahme Musterziehung von jeder Transporteinheit bzw pro 100t
 - Rückstellprobe für 1 Jahr
 - Schnelltest von jeder Transporteinheit bzw 100to: positiv -> zwei weitere Schnelltest -> erneut GVO Anteil -> PCR
 - PCR 0,1 bis 0,9% -> Info an KS, Ursachenanalyse (Freigabe oder Sperrung)
 - PCR > 0,9% -> Info an KS, Lot wird gesperrt, darf nicht als DS vermarktet werden
- Abhängig von der Risikobewertung erfolgen weitere Tests:
GVO-RS 2 (CZ, RO, SLK,..Anbau von GMO Mais möglich) Besatzgrenze bei Mais >0,5% -> Testung erforderlich
- Dokumentation zu allen Anlieferungen (Bezeichnung, Adresse des LF, Ergebnisse der Schnelltest, Charge, Menge und Qualitätsbezeichnung =DS, Chargenzertifikate, Übernahmezelle)

Erstverarbeitungsbetrieb A04



- Dokumentation aller Auslieferungen (Bezeichnung, Adresse der Abnehmer, Charge, Menge, Lieferzeitpunkt,...) von DS-Soja
- Bei Auslieferung Rückstellprobe für mind. 1 Jahr
- Monatliche Meldung der Mengen des Vormonats an die Donau Soja und an die Zertifizierungsstelle im CC bis zum 10. eines Kalendermonats
 - Menge der gelieferten und verarbeiteten DS-Sojabohnen mit Bezug auf die jeweiligen Chargenzertifikate
 - Menge der verarbeiteten, fakturierten und/oder innerbetrieblich verwendeten DS-Soja (Lizenzgebühr fällt nur einmal pro Bohnenäquivalent an)
- Die **monatlichen Mengenmeldungen sind beim Audit zu überprüfen!**
- Jahresübertrag: verbliebende Lagermenge bis 31.8 an KS und DS Organisation melden
- Übernahme direkt vom Landwirten: SVE einholen und Zertifizierung nach A 02 erforderlich
Ausstellung von Chargenzertifikaten kann entfallen!

Erstverarbeitungsbetrieb A04

- ✓ Überprüfung des internen QM-Systems: Vermeidung von GM-Kontaminationen im gesamten Betrieb, PCR Probenplan
- ✓ E-RS 3: Dokumentation der 100 %igen räumlich technischen Trennung vom Eingang bis zum Ausgang
- ✓ Zusätzliche Zertifizierung für Ölmühlen und Toaster:
 - ✓ AMA Pastus+
 - ✓ QS audit system of the animal feed industry
 - ✓ GMP+
 - ✓ FEMAS (Feed Materials Assurance Scheme);
 - ✓ SFPS* (Swiss Feed Production Standard)
 - ✓ QSGF Suisse* (quality assurance for cereals/animal feed)
 - ✓ EFISC (European Feed Ingredients Safety Certification) OR
 - ✓ Andere äquivalente Programme

* Probenahme- und Untersuchungsplan nach AMA Pastus+

Erstverarbeitungsbetrieb A04

- ✓ Ölmühlen erfüllen im Bereich Salmonellenmonitorings die Analysevorgaben laut AMA Futtermittel Monitoring pastus+
- ✓ Alle Salmonellenstämme sind auszuschließen
1-fach Ansatz
- ✓ Positives Ergebnis: die vorgeschriebenen Salmonellenanalysen für 3 Monate 5-fach Ansatz
-> dann wieder 1-fach Ansatz

Tabelle 3a: Stichprobenplan für Ölmühlen

Positivliste: 2.01 bis 2.16

Anzahl der durchzuführenden Untersuchungen/Jahr und Betriebsstätte

Substanz	Produktion in t Durch- zuführen im System/Modul	Anzahl der durchzuführenden Untersuchungen/Jahr und Betriebsstätte				
		< 10.000	10.000 bis 100.000	100.000 bis 300.000	300.000 bis 600.000	> 600.000
Aflatoxin B1	pastus®	-	-	4	6	12
DON (Vomitoxin)	pastus®	2	8	16	24	30
Zearalenon	pastus®	2	8	16	24	30
Dioxin	pastus®	1	2	3	6	8
PCB	pastus®	1	3	6	9	12
Salmonellen	pastus®	8	32	72	144	192
Schwermetalle	pastus®	1	3	6	9	12
PAK's	pastus®	1	2	3	4	6
Tierische Bestandteile	pastus®	1	2	3	4	6
	AMA-Gütesiegel	1	2	3	4	6
Gesamt	pastus®	17	60	129	230	308
	AMA-Gütesiegel	18	62	131	234	314

Erstverarbeitungsbetrieb A04



- Auslobung mit DS Logo möglich -> Alle Sojakomponenten DS, übrigen Komponenten OGT Anforderungen
- DS Erstverarbeiter Vertrag
- Erstkontrolle; Risikostufe E-RS 0-1 jährlich; E-RS 2-3 zweimal jährlich (davon eine Kontrolle unangemeldet)
- KS zieht Mischmuster aus der gesamten Verarbeitungslinie -> PCR Test für Sojabohnen und eiweißhaltige Sojaprodukte (Sojaöl nicht relevant)
- Betriebsbesichtigung aller relevanten DS Bereiche
- Liste aller Lieferanten und Käufer
- Kontrolle der Warenströme (ab dem letzten DS-Audit)

Sonderform Bäuerlicher Sojaerstverarbeitungsbetrieb

- Landwirtschaftlicher Betrieb, der Futter zur Verfütterung am eigenen Betrieb selbst mischt
- Einstufung als Erstverarbeiter/Selbstmischer (\neq Mischfutterhersteller) für den Eigengebrauch
- Selbst angebaut oder zugekaufte DS Sojabohnen
- Kein Handel mit oder Verkauf von DS-Sojabohnen, keine Verarbeitung als Lohnverarbeiter!
- Vermarktung geringer Mengen des Hauptproduktes oder Nebenproduktes möglich auf Antrag

Kontrollpunkte nach A04 mit folgenden Erleichterungen

- ✓ vierteljährliche (oder jährliche) Mengenmeldungen
- ✓ Dokumentation der Auslieferung und Ziehung von Rückstellmustern in der Auslieferung entfällt
- ✓ Dokumentation der eingesetzten Mengen mit Datum und Chargenzertifikat (bei zugekauften Bohnen)
- ✓ vereinfachte QS Zertifizierung (z.B. AMA-Gütesiegel Selbstmischer)

Beschreibung:

- Die italienische Ölmühle kauft Sojabohnen von lokalen Landwirten, von Händlern und von CRO-Landwirten.
- In der Ölmühle werden nur gentechnikfreie Produkte hergestellt, gentechnisch veränderte Sojabohnen werden nur an einem anderen Standort verarbeitet (kein DS).
- Sie verkaufen DS-Mehl und -Öl nach Österreich, Deutschland und in die Schweiz sowie Lecithin nach Frankreich.

Frage:

1. Welche DS/ES-Anforderung(en) müssen geprüft werden?
2. GM-Schnelltests bei oder nach der Lieferung?
3. GM-Schnelltests für jede Transport-/Lagereinheit ODER pro 100 MT?
4. Probenahme vom Auditor(eingehend und/oder ausgehend) und Testergebnisse erforderlich?
5. Erklärung des Landwirts und/oder Chargenzertifikate erforderlich?

Beschreibung:

- Die italienische Ölmühle kauft Sojabohnen von lokalen Landwirten, von Händlern und von CRO-Landwirten.
- In der Ölmühle werden nur gentechnikfreie Produkte hergestellt, gentechnisch veränderte Sojabohnen werden nur an einem anderen Standort verarbeitet (kein DS).
- Sie verkaufen DS-Mehl und -Öl nach Österreich, Deutschland und in die Schweiz sowie Lecithin nach Frankreich.

Lösung:

- DS A02 (EE), DS A04 (EV)
- GMO Schnelltest notwendig bei Anlieferung (A04) jede Transporteinheit oder 100to
- Siehe oben
- 1 Mischprobe (A02), 1 Mischprobe (R04) → beide für PCR
- Beide SVE für IT und CRO Chargenzertifikate für Sojabohnen vom Händler

Mischfutterwerk A05

Definition: Der EV nachgelagert -> Einsatz bereits verarbeiteter Bohnen

Wareneingang:

- Dokumentation aller zugekauften landwirtschaftlichen Rohstoffe und Betriebsmittel
- Dokumentation kritischer Rohstoffe (=weltweiter GMO Anbau z.B. Mais, Raps,..):
 - Lieferanten, Menge und Produktbezeichnung
 - die Herkunft der Produkte wird mit Zertifikaten belegt (Rückverfolgbarkeit und auf Basis von Analyseergebnissen)
 - keine GVO-Deklaration auf Lieferscheinen/Rechnungen gemäß den Verordnungen (EG) Nr. 1829 und 1830 – nicht kennzeichnungspflichtig

Futtermittelrezeptur: Alle Sojakomponenten DS zertifiziert – **Ausnahme!**

Verarbeitung, Lagerung und Verpackung:

- Betriebsbesichtigung aller DS relevanten Bereichen
- Räumliche oder zeitliche Trennung zwischen GV-O-freier und OGT Produkten bei Wareneingang, Lagerung, Verarbeitung und Transport
- Zeitlich oder räumliche Trennung der Anlagenverarbeitung zw GVO-freier und OGT Ware (Vermeidung von Verschleppung und Verunreinigung)
- Verfahrensanweisung zur zeitlichen oder räumlichen Trennung
- Mitarbeiterschulung
- Beschreibung/Risikoanalysepunkte der kritischen Punkte (=Kontrollpunkte)

Dokumentation und Aufzeichnung:

- ✓ Betriebsbeschreibung und Lageplan liegen vor (DS Beschreibung enthalten)
- ✓ Liste von Rohstoffen, Lieferanten und Kunden
- ✓ Wareneingänge, Warenausgänge, Lagerbestände
- ✓ Warenflussdiagramm
- ✓ Organigramm mit den für DS zuständigen Mitarbeitern
- ✓ Liste des Produktsortiments

Verfahrensanweisungen für folgende Bereiche müssen vorhanden sein:

- ✓ Getrennte Übernahme und Lagerung im Eingang
- ✓ Getrennte Verarbeitung
- ✓ Maßnahmen zur Vermeidung von Verunreinigungen und Verschleppung
- ✓ Getrennter Warenfluss im Ausgang
- ✓ Dartellung der Transportwege
- ✓ Dokumentation der Mitarbeiterschulung über Inhalte der Verfahrensanweisungen

- ✓ Kundenliste mit den beliefernden Chargen
- ✓ Chargenbezogene Rückverfolgbarkeit gegeben (Abgangsmuster für jede Charge bis zum MHD)

- ✓ Art und Menge der Ausgänge sowie Abnehmer werden dokumentiert
- ✓ Vermerk der Ware (Verpackung) sowie Rechnungen bzw LS tragen den Vermerk **„geeignet zur Herstellung gentechnikfreier LM mit DS Auslobung“**

Mengenflusskontrolle (Eingänge und Abgänge)

PCR Analysen:

- ✓ in akkreditierten Labors (ISO 17025)
- ✓ Dokumentation der PCR Ergebnisse
- ✓ PCR-Probenahmeplan im Warenausgang
- ✓ PCR Plan für die Beprobung eingehender kritischer Rohstoffe
- ✓ Risikobasiertes Plan für stichprobenartige PCR Analysen unkritischer Rohstoffe

- ✓ Wenn PCR positiv:
 - ✓ $< 0,9$ % Info an KS und Durchführung einer Ursachenanalyse
 - ✓ $\geq 0,9$ % Sperrung für die OGT Fütterung
 - ✓ $2x \geq 0,9$ % innerhalb von 6 Monaten → PCR Testung auf wöchentlicher Basis
(Mischprobe über mehrere OGT Produkte)

- ✓ Teilnahme an einem QS Programm für den Bereich „Herstellung von Mischfuttermittel“ verpflichtend
 - ✓ AMA Pastus+
 - ✓ QS Prüfsystem der Futtermittelwirtschaft
 - ✓ GMP+
 - ✓ FEMAS (Feed Materials Assurance Scheme)
 - ✓ SFPS* (Swiss Feed Production Standard)
 - ✓ QSGF Suisse* (Qualitätssicherung Getreide/Futtermittel)
 - ✓ UFAS* (Universal Feed Assurance Scheme)
 - ✓ EFISC (European Feed Ingredients Safety Certification) oder
 - ✓ Äquivalentes Programm
- ✓ DS Mischfuttermittelvertrag
- ✓ KS zieht eine Mischprobe -> PCR Analyse

- ✓ Betrieb der Tierhaltung betreibt und sojahaltiges Futter verfüttert

Risikobewertung:

- T-RS 0: Donau Soja Einzel- oder Mischfuttermittel
- T-RS 1: auch anderes OGT Soja Einzel- oder Mischfuttermittel
- T-RS 2: auch GV Einzel- oder Mischfuttermittel, jedoch anderer Betriebszweig (z.B. zertifiziertes Legehennenfutter und konv. Schweinemastfutter)
- T-RS 3: auch GV Einzel- oder Mischfuttermittel in gleichen Anlagen

Wareneingang mit Deklaration:

- Eingehende Einzel- oder Mischfuttermittel oder Vormischungen, Zusatzstoffe usw. mit korrekter Donau Soja-Deklaration auf den Warenbegleitpapieren
- ALLE Sojakomponenten müssen Donau Soja sein, und alle Futtermittelkomponenten (Mais, Raps, Vormischungen usw.) müssen den OGT Anforderungen entsprechen.

Dokumentation und Aufzeichnung:

- ✓ Tierbesatz mit Ein- und Ausstellungsdatum -> Plausibilitätsrechnung zum eingesetzten Futtermittel
- ✓ Liste der Futtermittel, Lieferanten
- ✓ Liste der Abnehmer
- ✓ Dokumentation des Futtermiteleinsatzes (zur Plausibilitätsprüfung)
- ✓ Direktvermarkter: Lizenzvertrag mit DS

Warenausgang, Produktkennzeichnung:

- ✓ Qualität, Menge und Abnehmer werden genau dokumentiert
- ✓ Vermerk auf den Begleitpapieren „gefüttert mit DS“
- ✓ Mindestanteil Soja:
 - alle Sojakomponenten DS (Ausnahme bei fehlender Verfügbarkeit)
 - Mastgeflügel und Mastschweine 10%, Leghennen 5% (darf max 2 Wochen pro Legeperiode unterschritten werden)
 - geringere Einsatzmengen können im Einzelfall genehmigt werden -> Antrag bei DS stellen
- ✓ Umstellungszeiten entsprechend gentechnikfreier Fütterung des österreichischem Codex, deutschen EG-Gentechnik Durchführungsgesetz oder OGT Donauraum Standard

Direkt beauftragte Kontrolle (in Kombination mit OGT Kontrollen):

- ✓ Tierhalter aller Risikostufen: Erstkontrolle
- ✓ T-RS 0 bis 2: alle zwei Jahre
- ✓ T-RS 3: jährlich

Praxisbeispiel

Beschreibung:

- Ein serbischer Legehennenbetrieb (45.000 Hühner in 3 verschiedenen Ställen/Standorten) baut ebenfalls DS-Sojabohnen an, benötigt aber weitere 500 Tonnen Sojabohnen von seinem Nachbarn, die er ebenfalls zukauft. Der Betrieb verfügt über eine eigene Röstanlage und füttert seine Hühner mit dem eigenen Futtermittel. Sie verkaufen DS-Eier an die serbische Supermarktkette

Frage:

1. Welche DS/ES-Anforderung(en) müssen geprüft werden?
2. GM-Schnelltests für jede Transport-/Lagereinheit ODER pro 100 MT?
3. Probenahme vom Auditor (eingehend und/oder ausgehend) und Testergebnisse erforderlich?
4. SVE und/oder Chargenzertifikate erforderlich?
5. Monatliche Mengenmeldungen erforderlich?
6. Welche DS Verträge sind erforderlich?

Beschreibung:

- Ein serbischer Legehennenbetrieb (45.000 Hühner in 3 verschiedenen Ställen/Standorten) baut ebenfalls DS-Sojabohnen an, benötigt aber weitere 500 Tonnen Sojabohnen von seinem Nachbarn, die er ebenfalls zukaft. Der Betrieb verfügt über eine eigene Röstanlage und füttert seine Hühner mit dem eigenen Futtermittel. Sie verkaufen DS-Eier an die serbische Supermarktkette

Lösung:

- A02, A04 (bäuerlicher EV), R06a, R06b (Eier Packstation)
- Schnelltest der zugekauften Bohnen
- 1 Mischprobe Sojabohnen (R02) PCR
- SVE vom Nachbarbetrieb
- Ja
- DS Vertrag als EV und Lizenzvertrag (wenn das Produkt gelabelt wird)

Lebensmittelverarbeitungsbetrieb bis Vermarkter 06b

Wareneingang:

- ✓ Eingehende Rohstoffe mit korrekter Deklaration auf den Warenbegleitpapieren und Kennzeichnung als "Donau Soja".
- ✓ Gültiges DS Zertifikat aller DS Lieferanten einsehbar
- ✓ Alle Soja Komponenten DS zertifiziert, alle Komponenten müssen den OGT Anforderungen entsprechen

Verarbeitung, Lagerung und Verpackung:

- ✓ Kontrolle aller relevanten Bereiche
- ✓ Warenübernahme, Lagerung und innerbetriebliche Transport getrennt von anderen Qualitäten
- ✓ Zeitlich und räumliche Trennung der Verarbeitung von anderen Qualitäten
- ✓ Verfahrensanweisung zur zeitlich und räumlichen Trennung
- ✓ Verarbeitung und Lagerung von GV-Soja am gesamten Standort nicht möglich

Lebensmittelverarbeitungsbetrieb bis Vermarkter 06b

Dokumentation und Aufzeichnung:

- ✓ Mitarbeiterschulung
- ✓ Betriebsbeschreibung, Lageplan des Werkes, Warenflussdiagramm
- ✓ Vollständige Rohstoff- und Lieferantenliste
- ✓ Für Mengenflusskontrolle liegen alle zertifizierungsrelevanten Rezepturen auf
- ✓ Sortimentsliste der DS Produkte
- ✓ Vollständige Kundenliste, in der hervorgeht, welche Kunden mit welchen Chargen beliefert wurden
- ✓ Lagerbestände bzw -eingänge und -ausgänge müssen erfasst sein

Lebensmittelverarbeitungsbetrieb bis Vermarkter 06b

Warenausgang:

- ✓ Abnehmer werden dokumentiert und Art und Menge der Ausgänge
- ✓ Warenbegleitpapiere mit entsprechender Deklaration
- ✓ Alle Sojakomponenten DS und übrigen Komponenten OGT Anforderung entsprechen
- ✓ Tierische Produkte enthalten die Mindestanteile an Soja für die Auslobung

Mengenflusskontrolle (Wareneingänge und -abgänge)

Donau Soja Vertrag

Direkt beauftragte Kontrolle

- ✓ Kontrollvertrag
- ✓ Jährliche Kontrolle (in Kombi mit OGT Kontrollen)

- ✓ Vermeidung von Kontaminationen mit GMO oder anderen Qualitäten
- ✓ Reinigung aller Transportbehälter
- ✓ Dokumentarischer Nachweis der letzten drei Ladungen, wenn nicht ausschließlich DS/ES transportiert wird
- ✓ Bestätigung über die Reinigung, bei kritischer Vorladung
- ✓ Dokumentation des Transports von DS/ES-Produkten
- ✓ Alle Geräte, Einrichtungen etc. werden vor dem Kontakt mit DS/ES-Produkten gereinigt
- ✓ Dokumentation der Reinigung

- ✓ Akkreditiert mit ISO 17065:2012 im Bereich Landwirtschaft und Lebensmittel
- ✓ Vertrag mit DS
- ✓ Anerkannte DS KS sind berechtigt, ES Kontrollen und Zertifizierungen anzubieten und durchzuführen

Kontrollpersonen:

- ✓ Branchenspezifische Kontrollerfahrung
- ✓ Schulung zum Thema Gentechnikfreiheit, Anforderungen an DS Betriebe und Probenziehung
- ✓ Jährliche Nachschulung

Kontrolldurchführung, Zertifizierung und Erstkontrolle:

- ✓ Kontrolle auf Basis von Vorinformationen (Berichte vorheriger Kontrollen)
 - alle relevante Bereiche besichtigen
 - Einsicht der Betriebsanlagen und -abläufe sowie -dokumentation
 - Hinterfragen von Sachverhalten
 - Plausibilisierung von Flächen-, Saatgut- und Liefermengenangaben
- ✓ Alle Punkte der Checkliste
- ✓ Zusammenfassung der Angaben inkl Anlagen (Pläne, Prozessbeschreibungen, Organigramm etc.)
- ✓ Bei Erstkontrolle Richtigkeit der Risikoeinstufung prüfen -> weitere Kontrollfrequenz
- ✓ Bei Erstkontrolle Zertifikatausstellung erst wenn der DS Vertrag vorliegt
- ✓ Probenziehung und Analyse entsprechend „Direkt beauftragte Kontrolle“ A01-06b

Chargenzertifizierung:

- ✓ Erntemeldungen werden im DS Portal dokumentiert
- ✓ Chargenzertifikatsanfragen und -zertifikatsausstellung (innerhalb von 2 Tagen und Kopie an DS)
- ✓ Mengenberichtigungsmeldungen -> Lagerbestandskorrektur im Internetportal
- ✓ Sanktionen entsprechend dem Sanktionskatalog
- ✓ Sanktion 3 und 4 -> schriftliche Info an DS
- ✓ Sanktion 5 -> schriftliche Info an DS mit Angaben von Gründen, erst nach Vergabe von S4

Kontrollberichte:

- ✓ Zusammenfassung der Ergebnisse im Bericht (Stammdaten, Risikokategorisierung, Abweichungen)
- ✓ Kopie des Kontrollberichtes an Betrieb, wird unterzeichnet
- ✓ Auf Nachfrage Übermittlung des Berichtes, Checkliste und relevante Unterlagen an DS

Probenuntersuchung zur Vermeidung von GVO Verunreinigungen:

- ✓ Nur akkreditierte Labore für Untersuchungen
- ✓ Bei Positivergebnis: Übersendung des Analyseberichts an DS

Datenweitergabe:

- ✓ 1x jährlich Info über Auditergebnisse an DS (Anzahl durchgeführter Kontrollen nach Betriebsarten, Anzahl der Sanktionen je Betriebsart)
- ✓ Nutzung des Internetportals (Registrierung neuer Betriebe, Kontrollkurzberichte, -zertifikate, Erntemeldung und Mengenberichtigungsmeldungen, Chargenzertifikate)
- ✓ Info an DS bei Abschluss neuer Verträge und Kündigungen

QM, Kontrolle:

- ✓ KS akzeptiert Office Audits (Überkontrollen)
- ✓ Akkreditierung 17065:2012 im Landwirtschafts- und LM Bereich

Kontrollzertifikat:

- ✓ Name und Anschrift des Betriebes und der KS inkl KS Code
- ✓ Tätigkeit des Betriebes
- ✓ Zertifizierte Produkte
- ✓ Hinweis auf DS RL
- ✓ Gültigkeitsdauer
- ✓ Datum der Kontrolle
- ✓ DS Logo
- ✓ Anhang bei GruppENZertifizierungen (Name und Anschrift inkl Tätigkeit des Betriebes)
- ✓ Übermittlung der Zertifikate innerhalb einer Woche nach Ausstellung über das DS Internetportal

Sanktionsstufen:

- Festlegung angemessener Sanktionen gegenüber Systempartner
- Sanktion = Maßnahme, die auf Grund einer Nichterfüllung von Anforderungen durch Systempartner umzusetzen sind
- Hilfestellung in der Checkliste
- Sanktionsstufen 1 bis 5
- Sanktionen **3 – 4** schriftliche **Information an DS Organisation muss erfolgen**

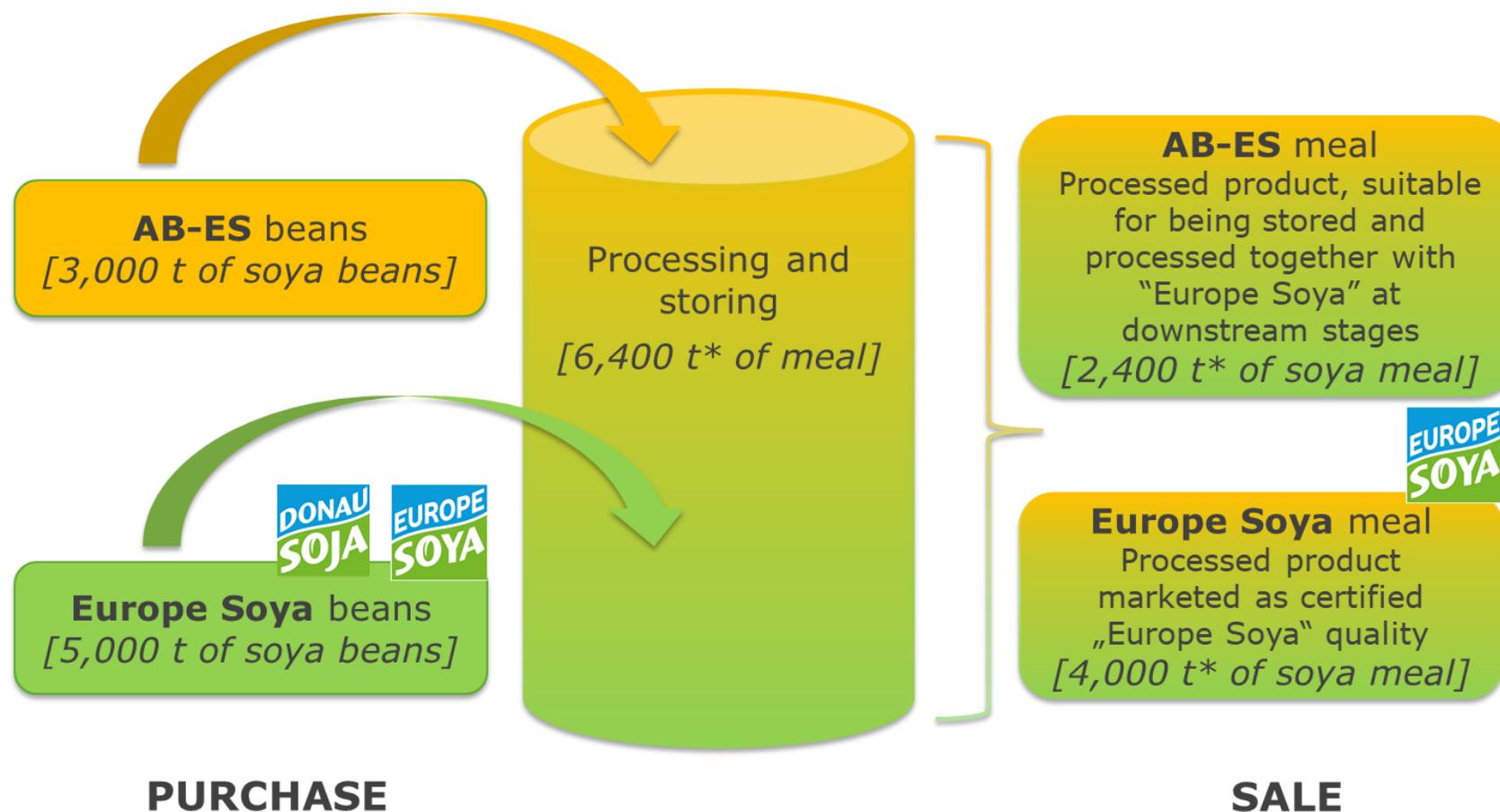
- Kontrollpersonen legen Sanktionen entsprechend dem Sanktionskatalog
- Abweichungen werden dokumentiert (Fotos, Kopien von Dokumenten,..)
- Kontrollperson definiert eine **Frist** -> **max. 12 Monate**
- **Pönalkatalog** bei schwerwiegenden Abweichungen

Sanktionsstufen

Stufe 1 – Abmahnung:	Stufe 2 – Verstärkte Aufzeichnungs- und Meldepflicht	Stufe 3 – Kostenpflichtige Nachkontrolle
<ul style="list-style-type: none"> • Bei erstmaligen geringgradigen Abweichungen -> keine Auswirkung auf die Produktqualität • Umgehende Behebung der Mängel • Fehlende Aufzeichnung z.B Kundenliste, mangelhafte Verfahrensanweisung und Dokumentation, fehlende Auslobung,.. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Wiederholung von Stufe 1 • Verstärkte Dokumentationspflicht in gegebener Frist -> Nachreichung KS • Mangelhafte Plausibilitätsprüfung, fehlende Chargenzertifikate 	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenpflichtige Nachkontrolle • Für alle wiederholten Verstöße, die unter Punkt 1 und 2 fallen • Grobe Abweichungen -> keine Vermarktungssperre • KS muss die DS Organisation informieren • Fehlender Herkunftsnachweis, fehlende DS/ES Zertifikate der Lieferanten, fehlendes betriebsinternes QS System
Stufe 4 – Vermarktungsausschluss betroffener Ware/Charge	Stufe 5 – Vertragskündigung, Ausschluss	
<ul style="list-style-type: none"> • Ausschluss betroffener Chargen • Bei hochgradigen Abweichungen • Wenn Nachkontrolle im Rahmen einer Sanktion 3 negativ verläuft • Information der DS Organisation • Keine DS/ES Herkunft, Status der Rohstoffe unklar, Reinigung unzureichend -> GMO Kontaminationsrisiko 	<ul style="list-style-type: none"> • Bei hochgradigen Abweichungen • Vergabe erst, wenn davor eine Sanktion 4 vergeben wurde • Im Fall von EV, Mifu und Vermarktern -> Vertragskündigung • Vermarktungssperre für die übrigen Betriebe 	

7 Europe Soya Standard

Mengenäquivalenzsystem



* unprocessed beans multiplied by a factor of 0.8

Chargenzertifikat

DONAU SOJA Chargen-Zertifikat
Lot-Certificate

1. Ausstellende Dienststelle (Name und Anschrift) /
Body issuing the certificate (name and address)
Donau Soja
Washingtongasse 89
1100 Wien
2. Kontrollstellencode /
Inspection Body Code
3. Code des Chargenzertifikates /
Code of the lot-certificate
DS-6120903215
4. Kontaktinformation des Käufers /
Buyer's contact information
Testgerichte
Domstra30 8
3303 Triefensee
5. Menge der als "Donau Soja" zertifizierten Charge /
Quantity (weight) of the soya bean lot certified as "Danube Soya"
10.000 kg
6. Erntejahr / harvest year
2016

Herr Test
Erzeugnis: 03.02.2017

Detail - DS15101401Z04:

Hilfe Zurück Neue Verfolgung

Chargenzertifizierung
05001000007205

DS15101401Z04 R

Artikel: DS Sojabohne roh
-Zertifiziert- (5008)
Lagerort: U-U-U
Menge: 300000 kg
Datum/Zeit: 15.10.2015
08:03:34
Erstverarbeiter A
Ersterfasser

Chargenzertifizierung
05001000007205

DS15101401 R

Artikel: DS Sojabohne roh
(5004)
Lagerort: U-U-U
Menge: ~300000 kg
Datum/Zeit: 15.10.2015
08:03:32
Ersterfasser
Ersterfasser

Erntemeldung
00001000007202

DS15101401 R

Artikel: DS Sojabohne roh
(5004)
Lagerort: U-U-U
Menge: 700000 kg
Datum/Zeit: 14.10.2015
15:52:42
Ersterfasser
Ersterfasser

- Basierend auf der Verordnung (EG) Nr. 691/2013
- Die Probenziehung nach dem DS/ES Standard erfolgt nach den Usancen der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien oder in Übereinstimmung mit den GAFTA Sampling Rules

Trading Terms at the Exchange for Agricultural Products in Vienna (Exchange Usages)

Agreed unanimously by the Council of the Exchange for Agricultural Products in Vienna with provisional effect on June 4th, 2008

Part A

General Terms

Ratified by the competent Federal Minister with statutory effect on November 29th, 2008, with the authorization number II.99.1.2/92-III/9/2008

(The German language version is to take priority over this English language version)

Table of Contents

General Terms

Good Faith

I. Scope of Application

§ 1

Application of the Terms (Usages)

II. The Contract

§ 2

Written Confirmations

§ 3

Dispute over the Existence of a Contract

§ 4

Connection

§ 5

Transfer of Contract Rights

III. Periods of Fulfilment of Delivery Contracts

§ 6

Delivery and Receipt

Menge/Größe der Probe -> genügend Probenmaterial für die Analyse

Für GMO Analysen:

Single sample	Sample collection	Final sample
0.5 to 1 kg	10 - 30 kg	1 to 2 kg

3 Muster:

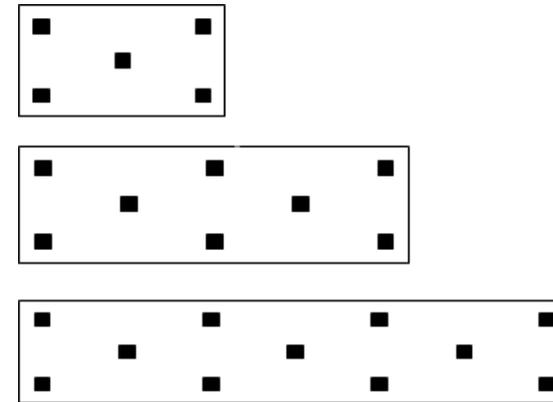
- Muster für die Analyse
- Muster für den kontrollierten Betrieb
- Muster für DS

Bemusterung von loser Ware:

Zug oder LKW < 15 to → 5 Musterpunkte

15 to 30 to → 8 Musterpunkte

30 to 50 to → 11 Musterpunkte



Wenn eine Probenahme (z. B. aus praktischen Gründen) nicht möglich ist, sollte eine Probenahme während des Entladens durchgeführt werden.

Achten Sie auf eine homogene Verteilung.

Probenahme von Waren in loser Schüttung:

Weight of the hole batch in ton	Amount of single sample
< 5	10
> 5 to 10	15
> 10 to 25	20
> 26 to 40	25
> 41 to 55	30
> 56 to 70	35
> 70	40

Probenahme von verpackten Waren:

- Öffnen Sie die Beutel vor der Probenahme -> um Kontaminationen zu vermeiden
- Bei Packungen < 1 kg bildet die gesamte Packung eine einzige Probe
- Bei Packungen >1 kg müssen 2 Proben mit dem Beutelprobenehmer an gegenüberliegenden Diagonalen gezogen werden.

Die Anzahl der beprobten Beutel hängt von der Größe der Charge ab, sollte aber auf den in der Tabelle angegebenen Werten basieren:

Bags per batch	Amount of bags to be sampled	
1.....4	all	
5.....16	4	
17.....25	5	Is the square root of the total number of bags (rounded up)
26.....36	6	
37.....49	7	
50.....64	8	
65.....81	9	
82.....100	10	
101.....121	11	
122.....144	12	
145.....169	13	
170.....196	14	
197.....225	15	
226.....256	16	
257.....289	17	
290.....324	18	
325.....361	19	
362.....400	20	
More than 400	Square root of the total number of bags	

Probenziehung und Analysen von der KS

Die Kontrollpersonen ziehen eine Probe von DS/ES Soja oder DS/ES Sojaprodukten und führen diese einer Analyse gemäß der Anforderungen 01-06b („direkt beauftragte Kontrolle“) durch:

Systempartner	Musterziehung	Art der Analyse	Ziehung	Positivtest
A01a: Landwirt	JA, wenn P-RS 3 (UKR, MLD)	GMO Schnelltest (RR und LL)	Mischprobe der DS/ES Sojapflanzen* vom Feld	2 weitere ST -> PCR
A02: Lagerstelle/EE	JA	PCR	Mischprobe des DS/ES Soja	
	JA, wenn Lagerstelle in PESTICIDE-RL 2 (PL, BH, UKR, MOL)	Pestizide	Mischprobe des DS/ES Soja	
A03: Handel	NEIN			
A04: Verarbeitung	JA	PCR	Mischprobe aus gesamten DS/ES Soja Verarbeitungslinie	
A05: MiFu	JA	PCR	Mischprobe des DS Soja/ -produkt	
A06a: Landwirtschaftlicher Veredelungsbetrieb	NEIN			
A06b: Vermarkter	NEIN			

* Sojapflanzen > 36T -> Probenziehung erfolgt von Keimblättern oder Blattpaar 1 und 2

Welche Analysen werden von den Betrieben gemacht

A02:

- Wenn Aufbewahrung der Rückstellprobe auf 6 Monate reduziert wird:
Schnelltest bei Anlieferung beim **EE** je Liefereinheit bzw. pro 100t:
 - in einem GVO-RL 1 Land und aus diesem Land
- Schnelltest nach Einlagerung je Lagereinheit bzw. pro 100t:
 - in einem GVO-RL 2 Land oder aus diesem Land (aufgenommen Rumänien)
 - L-RL2 oder L-RL3
- Schnelltest bei Anlieferung:
 - in einem GVO-RL 3 Land oder aus diesem Land (+ Rumänien)
 - L-RL2 oder L-RL3

A04:

- Schnelltest bei Übernahme von jeder Transporteinheit (z.B. LKW) bzw. pro 100 Tonnen

Donau Soja Website

Liste der zertifizierten Partner und Mitglieder



PW: **DSPartner22**

The screenshot shows the website's navigation menu with options: ORGANISATION, MITGLIEDSCHAFT, STANDARDS, LANDWIRTSCHAFT, PROJEKTE, and NEWS. The main heading is 'Liste der zertifizierten Partner'. Below this is a search section with the Donau Soja logo and a search prompt: 'Nach einem Partner suchen'. A note states: 'Um nach Partnern und deren Zertifikaten zu suchen, füllen Sie mindestens ein Feld aus. Für eine genauere Suche können Sie auch zusätzliche Kriterien angeben.' The search criteria section includes fields for Name, Ort, Betriebsfunktion, and Land, with 'Suchen' and 'Reset' buttons.



**Non-GMO
Summit 2023**

International Non-GMO Summit 2023
Strengthening and Securing the Non-GMO Market

9./10. May 2023
Hilton Frankfurt Airport, Germany

www.nongmosummit.com

**REGISTRATION
OPEN NOW**



WSRC 11



World Soybean
Research Conference

18 – 23 June 2023

Vienna | Austria

Save the Date

Donau Soja Kontakte

Dagmar Gollan	Volodymyr Pugachov	Bojan Tomek	Milica Bajić	Daniela Arnberger	Alina Petrea	Julia Weihs
Donau Soja international	Donau Soja Ukraine	Donau Soja Vienna	Donau Soja Serbia	Donau Soja Vienna	Romania Representative	Standard and Sustainability
gollan@donausoja.org	quality_ua@donausoja.org	tomek@donausoja.org	qmregionalcenter@donausoja.org	arnberger@donausoja.org	romania@donausoja.org	weihs@donausoja.org
+43 1 512 17 44 17	+380 66 935 59 39	+43 1 512 17 44-22	+381 63 111 51 46	+43 1 512 17 44 17	+ 40 763 266 301	+43 1 512 17 44 18
+43 664 960 68 66				+43 664 780 91 183		

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

